

## Bescheid

**über die Änderung und Ergänzung der  
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
vom 28. April 2010**

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum: 04.03.2011  
Geschäftszeichen: III 54-1.42.3-49/10

Zulassungsnummer:  
**Z-42.3-350**

**Geltungsdauer**

vom: **4. März 2011**

bis: **30. September 2012**

Antragsteller:  
**SAERTEX multiCom GmbH**  
Brochterbecker Damm 52  
48369 Saerbeck

Zulassungsgegenstand:  
**Schlauchliningverfahren mit der Bezeichnung "SAERTEX-Liner" zur Sanierung schadhafter  
erdverlegter Abwasserkanäle und -leitungen mit Kreis- und Eiprofilquerschnitten in den  
Nennweiten DN 100 bis DN 1200**

Dieser Bescheid ändert und ergänzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-42.3-350 vom 28. April 2010.

Dieser Bescheid umfasst vier Seiten. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.



DIBt

**Bescheid über die Änderung und Ergänzung der  
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung**

Nr. Z-42.3-350

Seite 2 von 4 | 4. März 2011

**ZU I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



Bescheid über die Änderung und Ergänzung der  
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung

Nr. Z-42.3-350

Seite 3 von 4 | 4. März 2011

**ZU II BESONDERE BESTIMMUNGEN**

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden wie folgt geändert und ergänzt:

1. Im **Abschnitt 2.1.1.1 Werkstoffe für die Schläuche** wird der sechste Absatz wie folgt geändert:

"Es dürfen nur E-CR-Glasfasern verwendet werden, die den Festlegungen von DIN EN 14020-1<sup>1</sup>, DIN EN 14020-2<sup>2</sup> und DIN EN 14020-3<sup>3</sup> entsprechen. Die Glasfasern müssen den Anforderungen dieser Normen entsprechen."

2. Im **Abschnitt 2.1.3 Wanddicken** wird der erste Absatz wie folgt geändert:

"Nach dem Einziehen und der Aushärtung müssen die GFK-Schlauchliner einen mehrschichtigen Wandaufbau aufweisen; bestehend aus der äußeren, lose umhüllenden UVA-Schutzfolie, der darauf folgenden PE/PA/PE-Folie, der Glasfaserschicht, sowie der inneren PE/PA-Folie (siehe Anlage 1 des Bescheids vom 28. April 2010). Die innere PE/PA-Folie wird nach der Aushärtung aus dem Schlauchliner entfernt."

3. Der **Abschnitt 2.1.4 Physikalische Kennwerte des ausgehärteten Glasfaser-Harzverbundes** wird wie folgt geändert und ergänzt:

"Ausgehärtete GFK-Schlauchliner müssen (ohne PE/PA/PE-Beschichtung und ohne PE/PA-Innenfolie) folgende Eigenschaften aufweisen:

• **"SAERTEX M-LINER" (DN 100 bis DN 400):**

- Dichte in Anlehnung an DIN EN ISO 1183-2<sup>4</sup>: 1,5 g/cm<sup>3</sup> ± 0,5 g/cm<sup>3</sup>
- Härte in Anlehnung an DIN EN 59<sup>5</sup>: ≥ 40 IRHD
- Glasgehalt in Anlehnung an DIN EN ISO 1172<sup>6</sup>: ≥ 46 % ± 5 % (massenbezogen)
- Glasflächengewicht pro mm Wanddicke: 520 g/m<sup>2</sup> + 150 g/m<sup>2</sup> – 100 g/m<sup>2</sup>
- Umfangs-Kurzzeit-E-Modul in Anlehnung an DIN EN 1228<sup>7</sup>: ≥ 7.000 N/mm<sup>2</sup>
- Biege-E-Modul in Anlehnung an DIN EN ISO 178<sup>8</sup>: ≥ 7.000 N/mm<sup>2</sup>
- Biegespannung  $\sigma_{fB}$  in Anlehnung an DIN EN ISO 178<sup>8</sup>: ≥ 200 N/mm<sup>2</sup>

1	DIN EN 14020-1	Verstärkungsfasern - Spezifikation für Textilglasrovings – Teil 1: Bezeichnung, Deutsche Fassung EN 14020-1:2002; Ausgabe: 2003-03
2	DIN EN 14020-2	Verstärkungsfasern - Spezifikation für Textilglasrovings – Teil 2: Prüfverfahren und allgemeine Anforderungen; Deutsche Fassung EN 14020-2:2002; Ausgabe: 2003-03
3	DIN EN 14020-3	Verstärkungsfasern - Spezifikation für Textilglasrovings – Teil 3: Besondere Anforderungen; Deutsche Fassung EN 14020-3:2002; Ausgabe: 2003-03
4	DIN EN ISO 1183-2	Kunststoffe - Verfahren zur Bestimmung der Dichte von nicht verschäumten Kunststoffen – Teil 2: Verfahren mit Dichtegradientensäule (ISO 1183-2:2004); Deutsche Fassung EN ISO 1183-2:2004; Ausgabe: 2004-10
5	DIN EN 59	Glasfaserverstärkte Kunststoffe; Bestimmung der Härte mit dem Barcol-Härteprüfgerät; Ausgabe: 1977-11
6	DIN EN ISO 1172	Textilglasverstärkte Kunststoffe - Prepregs, Formmassen und Lamine - Bestimmung des Textilglas- und Mineralfüllstoffgehalts; Kalzinierungsverfahren (ISO 1172:1996); Deutsche Fassung EN ISO 1172:1998; Ausgabe: 1998-12
7	DIN EN 1228	Kunststoff-Rohrleitungssysteme - Rohre aus glasfaserverstärkten duroplastischen Kunststoffen (GFK) - Ermittlung der spezifischen Anfangs-Ringsteifigkeit; Deutsche Fassung EN 1228:1996; Ausgabe: 1996-08
8	DIN EN ISO 178	Kunststoffe - Bestimmung der Biegeeigenschaften (ISO 178:2001 + Amd.1:2004); Deutsche Fassung EN ISO 178:2003 + A1:2005; Ausgabe: 2006-04



Bescheid über die Änderung und Ergänzung der  
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung

Nr. Z-42.3-350

Seite 4 von 4 | 4. März 2011

• **"SAERTEX S-LINER" (DN 100 bis DN 1200):**

- Dichte in Anlehnung an DIN EN ISO 1183-2<sup>4</sup>:  $1,5 \text{ g/cm}^3 \pm 0,5 \text{ g/cm}^3$
- Härte in Anlehnung an DIN EN 59<sup>5</sup>:  $\geq 40 \text{ IRHD}$
- Glasgehalt in Anlehnung an DIN EN ISO 1172<sup>6</sup>:  $\geq 51 \% \pm 5 \% \text{ (massenbezogen)}$
- Glasflächengewicht pro mm Wanddicke:  $950 \text{ g/m}^2 + 150 \text{ g/m}^2 - 100 \text{ g/m}^2$
- Umfangs-Kurzzeit-E-Modul in Anlehnung an DIN EN 1228<sup>7</sup>:  $\geq 12.000 \text{ N/mm}^2$
- Biege-E-Modul in Anlehnung an DIN EN ISO 178<sup>8</sup>:  $\geq 12.000 \text{ N/mm}^2$
- Biegespannung  $\sigma_{fB}$  in Anlehnung an DIN EN ISO 178<sup>8</sup>:  $\geq 250 \text{ N/mm}^2$

4. Der **Abschnitt 8 Übereinstimmungserklärung über die ausgeführte Sanierungsmaßnahmen** wird nach dem zweiten Absatz vor der Tabelle 5 des Bescheids vom 28. April 2010 wie folgt ergänzt:

"Die Prüfungen an Probestücken nach Tabelle 6 des Bescheids vom 28. April 2010 sind durch eine bauaufsichtliche anerkannte Überwachungsstelle (siehe Verzeichnis der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen nach den Landesbauordnungen, Teil V, Nr. 9) durchzuführen.

Einmal im Halbjahr ist die Probeentnahme aus einem Schlauchliner einer ausgeführten Sanierungsmaßnahme von der zuvor genannten Überwachungsstelle durchzuführen. Diese hat zudem die Dokumentation der Ausführungen nach Tabelle 5 des Bescheids vom 28. April 2010 der Sanierungsmaßnahme zu überprüfen."

Rudolf Kersten  
Referatsleiter

